

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — V

I Einführung — 1

- 1 Vorbemerkungen — 1
- 2 Methode und Aufbau der Arbeit — 2
- 3 Quellen — 3
- 4 Forschungsgeschichtlicher Überblick — 5
- 5 Magie: Begriff und Definition — 8
- 6 Magie im mittelalterlichen Skandinavien: *seiðr* in Abgrenzung zu anderen Erscheinungsformen der altnordischen Magie — 10

II Wirkungsspektrum und Praktizierende des *seiðr* — 13

- 1 Das Wirkungsspektrum des *seiðr* — 13
 - 1.1 Vorbemerkungen — 13
 - 1.2 Divinatorischer *seiðr* — 15
 - 1.3 Beeinflussung der natürlichen Umwelt — 17
 - 1.4 Einwirken auf menschliche Psyche und Körper — 18
 - 1.5 Verzauberung von Waffen und Kampfmagie — 18
 - 1.6 Fazit — 20
- 2 Die Ausübenden des *seiðr* — 20
 - 2.1 Menschliche *seiðr*-Praktizierende — 20
 - 2.1.1 *seiðr*-praktizierende Frauen — 20
 - 2.1.2 *seiðr*-praktizierende Männer — 24
 - 2.2 Göttliche *seiðr*-Praktizierende — 26
 - 2.2.1 Óðinn — 26
 - 2.2.2 Freyja — 31

III Das altnordische Weltbild – fremd versus vertraut — 35

- 1 Vorbemerkungen — 35
- 2 Raumwahrnehmung und Weltmodell im mittelalterlichen Skandinavien — 35
 - 2.1 Dichotomie von *miðgarðr*- und *útgarðr*-Sphäre — 35
 - 2.2 Innen- und Außenraum im Alltagserleben der mittelalterlichen Skandinavier — 38
- 3 Grenzüberschreitungen — 40
 - 3.1 Mythologisch – Götter und Riesen — 40
 - 3.2 Mensch und *útgarðr*-Sphäre — 44
 - 3.3 *seiðr*-Praktizierende als Grenzgänger zwischen *miðgarðr*- und *útgarðr*-Sphäre — 49

IV Liminalität in der Ritualtheorie — 51

- 1 *Rites de passage* – Arnold van Genneps Konzept der Übergangsriten — **51**
- 2 Liminalität und Communitas – die Ritualtheorie Victor Turners — **52**

V Liminale Aspekte innerhalb der Darstellung menschlicher seiðr-Praktizierender — 55

- 1 Liminale Merkmale innerhalb der Darstellung menschlicher seiðr-Praktizierender — **55**
 - 1.1 Einführung: seiðr-Praktizierende als Schwellenpersonen? — **55**
 - 1.2 seiðr-Praktizierende und Peripherie — **56**
 - 1.2.1 Die ethnogeographische Herkunft seiðr-Praktizierender in den altnordischen Quellen — **56**
 - 1.2.2 Tötung und Bestattung seiðr-Praktizierender in peripheren Gebieten — **61**
 - 1.3 Physische Devianz: Der besondere Blick seiðr-Praktizierender — **66**
 - 1.4 Besonderer Beruf: Der „dämonische“ Schmied Þorgrímr nef? — **70**
 - 1.5 Bezüge seiðr-Praktizierender zu nicht-menschlichen Wesen — **74**
 - 1.6 Fazit — **84**
- 2 Interaktionen menschlicher seiðr-Praktizierender mit der útgarðr-Sphäre — **85**
 - 2.1 Beeinflussung der natürlichen Umwelt in destruktiver Absicht — **85**
 - 2.2 Beeinflussung der natürlichen Umwelt in positiver Absicht — **87**

VI seiðr im Kontext biographischer Schwellenerfahrungen — 93

- 1 Vorbemerkungen — **93**
- 2 Geburt — **94**
 - 2.1 Episoden — **94**
 - 2.2 Freyja — **100**
 - 2.3 Óðinn — **106**
 - 2.4 Fazit — **108**
- 3 Jugend und Heranwachsen — **108**
 - 3.1 Episoden — **108**
 - 3.2 Freyja — **118**
 - 3.3 Óðinn — **126**
 - 3.4 Fazit — **135**
- 4 Schlaf und Tod — **136**
 - 4.1 Episoden — **136**
 - 4.2 Freyja — **146**
 - 4.3 Óðinn — **151**
- 5 Fazit — **158**

VII Eigenschaften des Schwellenzustands und *seiðr*:**Ortsunfestigkeit — 161**

- 1 Ortsunfestigkeit als liminales Phänomen — **161**
- 2 Ortsunfestigkeit bei *seiðr*-Praktizierenden — **162**
- 2.1 Konnotationen von Nichtsesshaftigkeit und Zaubermacht im Mittelalter: Fahrendes Volk, fahrende Frauen — **162**
- 2.2 Ortsunfestigkeit bei menschlichen *seiðr*-Praktizierenden — **165**
- 2.3 Ortsunfestigkeit bei göttlichen *seiðr*-Praktizierenden — **172**
- 2.3.1 Óðinn — **172**
- 2.3.2 Freyja — **186**
- 2.4 Fähigkeit zu Seelenreise und Gestaltwandel — **195**
- 3 Durch *seiðr* evozierte Ruhelosigkeit und Ortsunfestigkeit — **203**
- 4 Fazit — **210**

VIII Die Konnotation von *seiðr* und liminaler geschlechtlicher Identität in den altnordischen Quellen — 213

- 1 Vorbemerkungen — **213**
- 1.1 *seiðr* und die Überschreitung der Geschlechternormen als liminales Phänomen — **213**
- 1.2 Das Geschlechterverhältnis Magiepraktizierender in den altnordischen Quellen — **214**
- 1.3 Der „unmännliche“ *seiðmaðr* — **216**
- 2 Das Konzept *ergi* – geschlechtliche Konventionen der altnordischen Gesellschaft — **221**
- 2.1 Definition des Begriffs *ergi* — **221**
- 2.2 Geschlechtliche Konventionen der altnordischen Gesellschaft — **227**
- 2.2.1 Zuständigkeitsbereiche von Mann und Frau — **227**
- 2.2.2 Kleidungsnormen — **228**
- 2.2.3 Verhaltenskonventionen — **232**
- 2.2.4 Grenzüberschreitungen — **234**
- 2.3 *ergi* und *níð* — **241**
- 2.4 Einstellung zur männlichen Homosexualität — **247**
- 3 Die Konnotation von *seiðr* und *ergi* in den altnordischen Quellen — **260**
- 3.1 Vorbemerkungen — **260**
- 3.2 Eddische Dichtung — **260**
- 3.3 Sagaliteratur — **275**
- 4 Die Darstellung *seiðr*-Praktizierender in den altnordischen Quellen im Hinblick auf geschlechtliche Liminalität — **290**
- 4.1 Männer — **290**
- 4.1.1 Menschliche männliche *seiðr*-Praktizierende — **290**

X — Inhaltsverzeichnis

- 4.1.2 Mythologisch – Óðinn — **300**
- 4.2 Frauen — **306**
- 4.2.1 Menschliche weibliche *seiðr*-Praktizierende — **306**
- 4.2.2 Mythologisch – Freyja — **314**
- 4.3 Zusammenschau: Was ist „*argr*“ an *seiðr*? — **319**
- 5 Die Konnotation von *ergi* und *seiðr*: rituell induzierte
 geschlechtliche Liminalität im Kontext vegetationskultischer
 Praktiken? — **321**
- 5.1 *seiðr* als vegetationskultische Praktik — **321**
- 5.2 *ergi* und *seiðr*: Liminale geschlechtliche Identität in der
 altnordischen Kultpraxis — **324**

IX Schlussbetrachtungen — 335

Abkürzungsverzeichnis — 343

Bibliographie — 347

Register — 365